

Zeitschrift

für

HEBRÄISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

Redaktion: Dr. A. Freimann

Frankfurt a. M.

Langestr. 15.

herausgegeben

Jährlich

erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 7 Mk. jährlich.

Verlag und Expedition:

J. Kauffmann

Frankfurt am Main

Börnestrasse 41.

Telephon 2846.

von

Dr. A. Freimann.

Literarische Anzeigen

werden zum Preise von

25 Pfg. die gespaltene Petit-
zeile angenommen.Frankfurt
a. M.Die hier angezeigten Werke können sowohl
durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle
anderen Buchhandlungen bezogen werden.

1908.

Inhalt: Einzelschriften: Hebraica S. 65/70. — Judaica S. 70/76. — Munk:
Manuscripts hebreux de l'Oratoire à la Bibliothèque nationale de Paris
S. 77/83. — Zeitlin: Bibliotheca Sionistica S. 84/93. — Miscellen S. 93/95.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

ABRAMOWITSCH, S. J., קצור מסעות בנימין השלישי, Satyrischer Roman
aus dem Leben und Treiben der Juden in Russland. Odessa,
1896. gr. 8°. (71 S.).

[Auch als Anhang zu Rawnitzki's הסדר. Bd. III]. (Z.)*

ABRAMOWITSCH-GINZBURG, J., המסע והסדר Hammer und Ambos.
Novelle aus dem jüd. Leben. St. Petersburg, 1897. 8°. (34
S.). (Z.).

ACHUN, M., בעלי השובה שני Erzählung, nach dem Deutschen im
„Israelit“ frei bearbeitet. Wilna, 1896. 8°. (79 S.). (Z.).

BEN JEHUDA (Perlmann), E., סביב הארץ בשמיים יום Jules Verne,
Voyage autour du monde en 80 jours, in's Hebr. übertragen.
Jerusalem, 1901. 12°. (Z.).

*) [Die mit (Z.) bezeichneten Titel sind von Dr. William Zeitlin
gesammelt.] Fr.

- BEN JEHUDA (Perlmann), E., **איהרר**, Erzählung aus der Zeit der Römerherrschaft in Palästina, nach der gleichnamigen Erzählung im „Israelit“ hebr. bearbeitet. Jerusalem, 1902. 12°. (Z).
- — —, **הסתוריה לבני ישראל**, Lehrbuch der jüd. Geschichte, für die Schuljugend bearbeitet (Vocalisierter Text) I. Teil Warschau, 1903. 8°. II. Teil Wilna, 1904. (Z).
- — —, **Hebräisches Wörterbuch** . . . מלון הלשון העברית (בזמן הזה), Lief 1—6. Jerusalem, 1901—6. Lex. 8°. S. 1—308.
[Ueber Anlage und Umfang dieses Werkes vgl. ZfHB. V. 33—35.] (Z).
- — —, **Thesaurus totius hebraicitatis et veteris et recentioris**. (In 150 Lfgn.) 1. Lfg. Berlin-Schöneberg, Langenscheidt's Verl., [1908] 1. Bd. S. 1—48. 8°. M. 1,70.
- BERESNIAK, A. E., **בין המטיש והסדן** Zwischen Hammer und Ambos. Historische Erzählung aus der Zeit der Heidamaken-Kämpfe in Kleinrussland von D. L. Mordowzew, in's Hebr. übertragen. Shitomir, 1899. 8°. (86 S.). (Z).
- BERLIN, H., **צבא רב**, Erläuterungen zur Mischna. Petrikau, Druck v. Kronenberg, 1907. (2), 34 u. 138 S. 4°.
- BISKO, A. L., **בבליאטיקה קטנה** Kleine Bibliothek, Sammlung von jüd. Erzählungen. I Heft: a) **הדורל השוחט** b) **הדורל והתנן** London, 1903. 8°. (23 S.). II Heft: a) **משה** b) **יהודה** ibid. 1903. 8°. (16 S.). (Z).
- BRADOWSKY, Ch., **הכר המורה** Kurzgefasste Regeln der hebr. Grammatik, nebst Paradigmata und allgem. Einleitung in die hebr. Sprache. Berditschew, 1899. 8°. (96 S.). (Z).
- BRAININ, R., **ירמיה הנביא** Der Prophet Jeremia (Völkerpsychologische Betrachtungen, die sich auf das Wesen und die Geschichte des Jeremia beziehen) von Prof. M. Lazurus, in's Hebr. übersetzt. Warschau, 1897. 8°. (90 S.) (Z).
- BREGMANN, Ch. P. und BERKUS, S. Ch., **מעולמני** Lehr- und Lesebuch der hebr. Sprache mit vielen Illustrationen. I Buch. Berditschew, 1907. 8°. (176 S.). (Z).
- BRODSKY, I. H., **מדרש צדיקים** ein Talmud-Traktat, satyrisch-humoristische Parodie über übertriebene Kleidungs-Prunksucht der heutigen Juden, nebst Einleitung **בגדים להחלואי בגדים**. Berditschew, 1899. 8°. (38 S.). (Z).
- EISENSTADT, M. S., **הנדהים בירבתי צפון** Die Verschollenen im hohen Norden. Reiseerzählung, ins Hebr. übertragen. Warschau, 1899. 12°. (38 S.). (Z).
- FAHN, R., **בזמן הזה** erzählendes Gedicht. Drohobycz, 1897. 12°. (Z).

FRAENKEL, F., אבטוימנציפציע *L. Pinsker's Autoemancipation*, in's Hebr. übertragen. Berditschew, 1899. 16°. (34 S.). (Z.).

FRISCHMANN, D., משרי פושקין Auswahl der Gedichte A. S. *Puschkins*, hebr. übertragen von D. F. nebst Biographie des Dichters von L. *Katzenellson*. St Petersburg, 1899. 8°. (XXXIII, 42 S. u. Portrait Puschkins). (Z.).

GAMSU, J. L., עזרא או שבת ציון *Esra oder Zions Erlösung*. Bibli-sches Drama in fünf Bildern nebst Prolog. Njeshin, 1898. 8°. (Z.).

[GEBETE] סדר ששת אמת Siddur Sephat Emeth. Gebetbuch für Schule, Synagoge u. Haus. Unter Mitwirkung namhafter Schul-männer bearb. von J. Bleichrode. 3. Herausgabe: 9—12. Taus. Mit neuen Typen u. verstärkten Vokalen. Rödelheim, S. Lehrberger u. Co., 1908. 435 S. 8°. M. 1.

HARKAVY, Alex., היש משפט לשון לשפת יהודה Ist die jüdische Mundart eine Sprache? Schutzschrift für den Jargon. New York, 1896. 8°. (Z.).

JELIN, D., מורה להיטק Methodologie des Unterrichts im hebr. Lesen und Sprechen, nach dessen מורה להיטק II. מקרא לפר המורה. Warschau, 1900. 8°. (184 S.).

[Vgl. Verfr's עברית בעברית ZfHB. V, 36] (Z.).

—, —, מורה להיטק Lehr- und Lesebuch der hebr. Sprache nach der natürlichen Methode, ohne Uebersetzungen (עברית בעברית) I. התלמיד Warschau, 1900. 8°. (Z.).

ISGOR, J. L., היהודי Der Jude, Erzählung nach G. *Matschet* hebraisch übertragen. Lyck, 1900. 16°. (48 S.). (Z.).

ITZKOWITSCH, S., לילדים הריסאומתה Hebräisches Lesebuch für Schule und Haus, mit Abbildungen. Odessa, 1907. 8°. (100 S.). (Z.).

JUDELEWITSCH, M. D., חי היהודים בבבל Das jüd. Leben in Babylonien im talmud. Zeitalter. I. נהרדעא Nehardea, politische und soziale Stellung, städtische Verwaltung, Bodenbeschaffenheit, Handelsverhältnisse, Kulturzustände, Geschichte der jüd. Gemeinde und der Exilarchen. Mit Anmerkungen v. A. *Harkavy*. Wilna, 1905. 8°. (87 S.). (Z.).

JUDILÓWITSCH, D., רהל Rahel. Erzählung aus der Zeit des deutschen Freiheitskrieges, in's Hebr. übertragen. Jerusalem, 1901. 12°. (Z.).

—, —, למה בירושלים Erzählung von I. Zangwill, in's Hebr. übertragen. Jerusalem, 1902. 12°.

[SAbdr. aus der Zeitung „השקפה“.] (Z.).

- KAMINER, I., שירי יצחק Dr. Kaminers hebr. Gedichte. Aus dessen Nachlasse herausgg. mit Einleitung von A. Ginzberg (Achad Haam) nebst Biographie von J. Ch. Rawnitzki. Odessa, 1905. 8°. (Z.)
- KLAUSNER, J., יהדות ואנושיות Judentum und Menschheit, Abhandlungen. Warschau, 1905. 8°. (Z.)
- KOHN-ZEDEK, J., דור ישרים Beiträge zur Geschichte der Familien Loria und Treves. Berditschew, 1908. 8°. (34 S.) (Z.)
- KRISCHEWSKY, M., מספרי היהודים Jüdische Erzählungen von *Sacher-Masoch*, ins Hebr. übertragen. I. Teil. Jerusalem, 1904. 12°. (Z.)
- LEWIN, U., תורת שפת עבר Theoretisch-praktisches Lehrbuch der hebr. Grammatik. Berditschew, 1893. 8°. (III u. 125 S.) (Z.)
- LEWNER, I. B., מאסלה לאורה oder האם העזר Erzählung für die Jugend, nach גרין bearbeitet. Warschau [Petrokow], 1899. 12°. (136 S.) (Z.)
- MASSEL, J., מבקש הארץ והיהודים Hebrew poems, original and translation from the English. Manchester, 1897. 8°. (144 S.) (Z.)
- MATZ, A., אברס האדם Abriss der Anatomie des Menschen in populärer Darstellung. I. Teil. Wilna, 1900. 12°. (32 S.)
[ZiHB. V, 130, irrtümlich unter *Brill* verzeichnet.] (Z-n.)
- MUSCHKATBLUETH, M., קולומבוס בעתו היהודים Christoph Columbus und der Anteil der Juden an die spanischen und portugiesischen Entdeckungen, von M. *Kayserling*, ins Hebr. übertragen. Warschau, 1896. 8°. (Z.)
- NOWOPLANT, N. L., הציונות Der Zionismus. Wesen und Geschichte der zionistischen Bewegung von J. *Sapir*. Aus dem Russischen übersetzt. Wilna, 1903. 8°. ((6), 154 u. (2) S.) (Z.)
- ORSCHANSKY, L., היהודי ויס Jud Süß, Novelle von W. *Hauff*, in's Hebr. übertragen. Warschau, 1903. 8°. (62 u. (1) S.)
[Auf dem Umschlag: מספרים . . . מספר א'] (Z.)
- PERLS, J. M., בית נאמן Nachgelassene Responsen, nebst Biographie des Verf.'s von Armin Perls, M. Sziget, Druck von Abr. Kauffmann u. Söhne, 1908. 189 u. (2) S. 8°.
[Der gefeierte ungarische Kanzelredner A. Perls führt sich mit vorliegender Publikation als feinsinniger hebräischer Stilist ein, dessen 48 Seiten starke Biographie des Verf.'s der hier zum ersten Male gedruckten Responsen dadurch zu einer höchst angenehmen Lektüre gemacht wird. Diese Biographie bildet den weitaus interessanteren Teil des zwar durch Druckfehler mehrfach verunstalteten, im übrigen aber schön und sauber ausgestatteten Bandes. Isak Moses Perls (1784-1854), einer Familientradition nach vom „hohen R. Löw“ in Prag abstammend von dessen Frau Perl sich der Familienname Perls herleitet, ward als

Sohn des Dajjan R. Jakob P. in der altberühmten Gelehrtenstadt Brod in Mähren geboren, verlebte seine Studien- und Wanderjahre (1796—1804) in Pressburg und hauptsächlich Posen, wo er Schüler des Rabbiners Josef b. Pinchas, sowie dessen Bruders und Nachfolgers Moses Samuel b. P. war, und wirkte nach einander als Rabbiner in den Gemeinden Kojetein (seit 1813), Holics (1820), Eisenstadt (1822) und Bonyhád (1841), von welchen die beiden Letzteren zu jener Zeit ziemlich bedeutend waren. Bereits zu Eisenstadt ward ihm das Amt in den letzten Jahren durch das schrankenlos herrschende Parnossium verleidet, aber erst in Bonyhád sollte sich das schmerzreiche Schicksal vieler damaliger Rabbiner in seiner ganzen Bitterkeit an ihm erfüllen. Obwohl nämlich des Deutschen in Wort und Schritt mächtig und von toleranter Gesinnung, widersetzte er sich dennoch den Neuerungen, die in Synagoge und Schule damals in B. eingeführt werden sollten, und zog sich dadurch die gehässigsten Angriffe und unbarmherzige Verfolgung von Seiten des Gemeindevorstandes zu, die ihn schliesslich zwangen, sein Amt niederzulegen und sich nach seiner Vaterstadt zurückzuziehen, wo er kurz darauf starb und auch begraben wurde. Ein erschreckendes, trostloses Bild, das von den Schicksalen eines tüchtigen und gelehrten Rabbiners jener Zeit hier entrollt wird. 3 sogen. רבנו-Briefe, in extenso mitgeteilt, sowie verschiedene Einzelheiten aus dem Leben damaliger Gemeinden und ihrer Rabbiner bilden eine wertvolle Bereicherung unserer Kenntnis jüdischer Zeit- und Familiengeschichte. Merkwürdig ist, dass der gelehrte Verf. sich entschlossen hat, in seine so ernsthafte Arbeit verschiedene Anekdoten und wunderliche Episoden aufzunehmen (p. 8 n. 6, p. 9 n. 2, p. 10 11 und 14/15, p. 24 n. 2), die etwa in ein פורים פורים פורים passen würden. Auch sonst ist die Darstellung, obwohl im Ganzen interessant, doch etwas zu breitspurig und ausführlich. Dagegen ist Einzelnes besonders treffend und schön ausgeführt, z. B. die Beschreibung des Cheder (6), des Uebergangs in die Aufklärungszeit (25—27), der Einrichtung der neuen Schulen (37). Unrichtig geschrieben sind die Städtenamen, בירז (8) und זאלקווע (27). P. 8 n. 5 ergänze zum Zitat aus Grätz, Geschichte „Band XI“. P. 27 ist die Angabe des Jahres (1832) ausgefallen in welchem Hirsch Heller seinen Sitz von Bonyhad nach Ungvar verlegte. Gemäss p. 21 n. 3 wurden P. in Eisenstadt 7 Kinder geboren; da aber nur 6 namentlich aufgeführt werden, so ist vielleicht 7 Druckfehler für 6. P. 25 ist die Rede von den 3 bedeutendsten Gemeinden Ungarns, es wird aber nur Bonyhad genannt. Als die beiden Anderen sind wahrscheinlich Pressburg und Altöfen gemeint. Nicht erwähnt ist, dass P. nach dem Tode Moses Münz' sich um die Rabbinerstelle in Altöfen bewarb und dasselbst auch predigte, jedoch erfolglos. Von zusammen 13 Kindern machte sich als Autorität auf talmudischem Gebiete einen Namen Meir P. (1811—1893), 59 Jahre Rabbiner in Nagy-Kerely. An ihn gerichtet, ist ein Responsum des R. Moses Sofer, das hier am Schlusse (186—189) angehängt ist. Die Sammlung P.'scher Responsonen selbst zählt 30 Nummern. (Bei 2—4 ist die Numerierung ausgefallen). Eigentümlich ist, dass der Herausg. nichts über die Korrespondenten des Verf.'s zu sagen für nötig hält. Es sind zumeist Amtsgenossen und Schüler, sein Sohn Meier P. und sein Schwiegersohn Abraham Hirsch Abeles, Rabb. in Cárhopárd. Nr. 14 (102—111) ist eine Replik, an Moses Sofer gerichtet und von Holics datiert, während alle andern Respp. aus Eisenstadt und Bonyhad stammen. Die Anordnung ist keine

chronologische; vom Herang. wird kein Prinzip angegeben. Hingegen ist eine Uebersicht am Schlusse mit gedrängter Inhaltsangabe der einzelnen Nrr. eine dankenswerte Zugabe. — *Math. Eisler*].

RABINOWITSCH, A. S., א' בורניא Die Insel Borneo. Reiseschilderung, nach Mayne-Reid hebräisch bearbeitet. Warzchau, 1898. 12°. (Z.)

SAFRAN, M. Z., האדם הטבעי Physio- und Biologie des Menschen, in 17 Kapiteln, populär dargestellt, in's. Hebr. übertragen. Jerusalem, 1904. 12°. (Z.)

SALOMON, M., נחב משה Studie über halachische Exegese, ein Beitrag zur Methodologie des Talmud. Wien, 1896. 8°. (31 S.) (Z.)

SCHAWLANSKY, N. L., מלכת פולין Esterka, Königin von Polen, histor. Erzählung nach einer jüdischen Sage von H. Freund, ins Hebr. übertragen. Jerusalem, 1902. 12°. [SAbdr. aus „החבצלת“.] (Z.)

SILBERBUSCH, D. S., פתח תקוה Jüdische Kulturskizzen von A. Kohut, in's Hebr. übertragen. Warsschau, 1897. 12°. (80 S.) (Z.)

TELLER, H. L., האיהנים Organ zur Förderung der hebr. Sprache. (für Sprachlehrer). 3 Hefte. Drohobycz-Krakau, 1897—98. 12°. (Z.)

b) Judaica.

BACHER, W., Aus einem anonymen arabischen Hiobkommentar. [Aus: „Jewish Quarterly Review“] Oxford, (Strassburg, K. J. Trübner), 1907. M. 0,50.

BERGMANN, J., Jüdische Apologetik im neutestamentlichen Zeitalter. Berlin, G. Reimer, 1908. IX, 168 S. 8°. M. 3,50.

BERNSTEIN, S. G., König Nebukadnezar von Babel in der jüdischen Tradition. Ein Beitrag zur Untersuchung der haggadischen Elemente unter Vergleichung arab. syr. und patristischer Quellen. Diss. Bern 1907. 72 S. 8°.

BIBLIOGRAPHIE der schweizerischen Landeskunde. Herausg. von der Centralkommission für schweizer. Landeskunde. Fasc. V, 10 e d. Jüdische *Konfession* u. die Judenfrage. Herausg. vom Bureau der Zentralkommission f. schweizerische Landeskunde Red. vom Bureau der Zentral-Kommission. Bern, K. J. Wyss, 1907. VIII, 105 S. 8°. M. 1,60.

BRUCHSALER, J., Hebräische und hebräisch-deutsche Lese-Fibel, nach method. Grundsätzen bearbeitet. 6., m. neuen Typen gedr. Aufl. Rödelheim, S. Lehrberger u. Co, 1908. 32 S. 8°. M. 0,50.

DAVIDSOHN, J. Parody in Jewish Literature (= Columbia University Oriental Studies. Vol. II), New York 1907. XVII und 292 S. 8.^o.

[Davidson, dessen Three Satires etc. vor nicht langer Zeit hier angezeigt wurde (ZfHB 8, 66), hat sein Versprechen, die Parodie in der j. Literatur monographisch zu bearbeiten, schnell eingelöst und mit grossem Erfolge durchgeführt. Bis dato dürfte kein Zweig der j. Literatur in ähnlicher Weise vollständig und übersichtlich bearbeitet worden sein. Der Fleiss und die Hingabe des Autors an sein Werk sind umso lobenswerter, als es sich da oft um Minuten handelt, um lose Flugblätter, die schwer aufzutreiben waren, und die nun in Reih und Glied sich zu ihren zahlreichen Geistesgeschwistern gesellen. Nach einer Einleitung, die über das Wesen der Parodie orientiert, folgt das eigentliche Werk, das in zwei Teile zerfällt: 1) Geschichte der P. in der j. L., mit den Kapiteln: Die Anfänge der P., die P. in der Provence u. in Italien im 14. Jahrh. (das ist die Blütezeit der P., mit A. Bedarschi, Immanuel Romi, Kalonymos ben Kalonymos, dessen ספר חרדים für Viele vorbildlich wurde, mit den Werken מגילת חרדים und ספר הבקבוק הנביא wirken, etc.), der Verfall der P. bis Mitte des 17. Jahrh., deren Aufblühen bis Ende des 18. Jahrh., endlich die P. im 19. Jahrh. bis zum heutigen Tage, ein Kapitel in welchem über die Erscheinungen in Amerika ungeahntes Licht verbreitet wird und das den meisten Lesern wohl völlig Neues bietet; der 2. Teil behandelt einige Texte, und in dankenswerter Weise erhalten wir gedrucktes Material für bisherige handschriftliche Bestände. Das Kapitel der „Yiddish“ Parodien ist besonders zu nennen. In Kap. 14 erhalten wir eine beschreibende Bibliographie der Parodien des 19. Jahrh., nicht weniger als 421 Nummern! Zwei Indices beschliessen das Werk, das auch von einigen photographischen Reproduktionen geziert wird. Referent fühlt sich auf diesem Gebiete nicht kompetent, und so können im Dienste der Sache nur wenig Bemerkungen beigezeichnet werden. — Von Chotzner, dessen zwei Schriften D. zitiert (S. 2), ist zusammenfassend erschienen: Hebrew Humour and other Essays, London 1905. — Theodosius (תודוס S. 25) richtiger Theodorus. — Das Motiv der כתובה להם = marriage contract ist in nuce in den Midraschim enthalten; fast zeitgenössisch ist A. ibn Ezra im kurzen Komm. zu Exod. 30, 12 p. 94 vgl. p. 101. — Die Parodie eines Begräbnisses (S. 48) erinnert an das Kinderspiel in b. Jebam. 121b, wonach die Heuschrecke als Mensch begraben wird. — Der hierin mit Haman getriebene Spott kommt zum Ausdruck auch in den Worten עבדא דאזובן כסולמי דנחמה (S. 171), wofür auf b. Megilla 15b zu verweisen ist; in solchen Verweisungen hat D. keineswegs genug getan, so z. B. wäre für מלל (S. 162) auf M. Maaser, 4, 3 zu verweisen. — Eine berühmte Kiddusch-Parodie (S. 50) gibt es auch von dem sogenannten Rajetzer Maggid. — Rapaports Wort aus ביה 4, 45 wird auffallenderweise zweimal, S. 62 u. 71 angeführt. — In der Deutung der spassigen Namen in dem Kreditbrief (S. 152) scheint mir D. auf falscher Fährte zu sein, wenn er an Frankreich denkt, vielmehr dürfte מלוי מלוי die im Namen ein wenig absichtlich veränderte Stadt Montebelluna in der Provinz Treviso in Italien sein; für מהם habe ich allerdings keine Deutung. In Bezug auf die Haggada von Jona Rap a, von mir in REJ 48, 84 f. eingehend behandelt, zweifelt D. (S. 166 unten)

daran, dass Casale des Jona Geburtsort wäre; nun trägt aber D. selbst ein it. ms. nach (S. 265 f.), wo er ausdrücklich als aus Casale gebürtig bezeichnet wird, und auch diesen Umstand hätte D. betonen müssen, nicht bloss das von ihm gefundene Datum 1680, das sich nun allerdings für richtig erweist. In der Fixierung mancher Orte des Marienkultus ergänzt D. mit Glück meine daraufbezüglichen Angaben. Davidson verspricht die Herausgabe des Werkes dieses geistreichen Polemikers, was wir dankbar zur Kenntnis nehmen. Den Beginn **בס** **איר** **זה** **לשנת** **זה** sollte D. nicht auffallend finden, denn damit ist, auf Grund der it. Aussprache, nur Kohel. 7. 14 nachgeahmt. — Zur Erklärung der it. Speisen in **כס** **פורים** (S. 22) vgl. auch Abrahams Jewish Life S. 151. — Zur Beliebtheit der **היצור** in Italien verdiente die Notiz in JQR 8, 416 mitgeteilt zu werden. — In der Bibliographie scheinen Wiederholungen vorzukommen; so ist no. 72 (S. 219) als no. 399 (S. 261) noch einmal aufgeführt. Zu no. 81 fehlt die Angabe, dass das bereits die zweite Auflage ist. Zu ergänzen ist S. Weissmann-Chajes, **לסדר** **פרשת**, Krakau 1897, 16° 24 S., auf dem Titelblatt u. A. als **בלולים** **בהחולים** bezeichnet, also parodistisch. — Dem Verfasser gebührt für das schöne, auch typographisch schöne, Werk der Dank der Freunde der j. Literatur. Leichte Druckfehler sind: Isaas (S. 75) l. Isaak; **נשיע** (S. 182) l. **נשיע**. — Samuel Krauss].

FUCHS, H., Pesiq ein Glossenzeichen. [Aus: Vierteljahrsschrift f. Bibelkunde. Jg. 1907]. Diss. Leipzig. Breslau, H. Fleischmann, 1907. VII, 149 S. 8°.

GOLDMANN, F., Der Oelbau in Palästina zur Zeit der Miñah. Diss. Freiburg i. B. Pressburg 1907. 79 S. 8°.
[Sep. Abdr. aus Mtschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judentums.]

GROSS, H., Lehrbuch der israelitischen Religion für die oberen Klassen der Mittelschulen. 2. völlig neu bearb. Aufl. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1907. 207 S. 8°. M. 1,60.

GUIRAUD, E., Essai de recherches des idées universalistes dans la religion d'Israël et principalement chez les Prophètes, d'après l'Ancient Testament. Thèse. Genève 1906. 71 S. 8°.

de HAAS, PHILIPP, Ungedruckte Stücke aus den Breslauer deutschen Mahzor-Handschriften mit Uebersetzung und Erklärung, Breslau, H. Fleischmann, 1906. 108 S. 8°.

[Der Verf. macht uns mit 25 bisher unbekannten oder wenigstens ungedruckten hebräischen und aramäischen Dichtungen bekannt; es sind darunter Pijjutim zu fast allen Feiertagen und zum Hochzeitsabbat, Qinet zum 9. Ab; unter den Autoren treffen wir Namen wie Qalir, Dunasch, Meir b. Isac aus Worms, Meir v. Rothenburg, Abraham ibn Ezra und Joseph Qimchi. Die Poesieen sind fünf Breslauer Handschriften entnommen, von denen die eine, A., durch Landsnuth, dem Abr. Geiger vielfach Nachrichten und Abschriften daraus geliefert hat, längst bekannt geworden ist; die weiteren Handschriften B, D, E gehören zur Sammlung des jüdisch-theologischen Seminars, C der dortigen Königl. u. Universitäts-Bibliothek. Die Texte sind vom Verf. ausserdem mit Hamburger und Göttinger Handschriften verglichen worden. Man sieht, dass der Verf. viel Sorgfalt auf die Herstellung

eines korrekten Textes verwandt hat, und es muss anerkannt werden, dass seine Edition wohl gelungen ist. Der Text ist von erklärenden Noten begleitet, bis auf wenige Ausnahmen auch von einer deutschen Uebersetzung. „Die Erläuterungen wollen hauptsächlich die Uebersetzung begründen, dann aber auch die Quellen für das im Texte Gesagte nachweisen; auf absolute Vollständigkeit der angeführten Stellen aus der biblischen und talmudischen Literatur war es nicht abgesehen.“ (S. 6). Auch hier soll sogleich hinzugefügt werden, dass Uebersetzung und Erklärung im ganzen recht gut sind, und das will bei der Schwierigkeit der behandelten Materie viel sagen. Gewisse Dunkelheiten werden bei Uebertragung von Pijjutim immer zurückbleiben, und an manchen Stellen wird sich eine Enigkeits überhaupt nicht erzielen lassen. Einheitliche Normen sind, da die Wissenschaft dieses Gebiet nur spärlich bedenkt, für die Veröffentlichung und Erläuterung von Pijjutim nicht vorhanden, werden sich auch nicht leicht aufstellen lassen: dem Fachmann werden die Erklärungen zu viel, dem Unkundigen zu wenig sein. Bei den Quellenangaben für die Agada begnügt sich der Verf. mit sekundären Werken, wo die Originale nicht allzuschwer zu ermitteln waren. S. 42 z. B. ist aus Mišna Ta'anit IV 2. Für I ist die nebenher angeführte Stelle Jalqut zu Jes. 61 schlagender als die hervorgehobene Parallele des Verf. — Der Verf. legt nur den zweiten Teil seiner Abhdlg. vor, während der erste, der „eine vollständige Beschreibung der Handschriften mit genauer Inhaltsangabe nebst Angaben, wo die betreffenden Stücke gedruckt sind, sowie Verweisungen auf die in betracht kommende Literatur“ etc. enthielt, ungedruckt blieb. Der Verf. tat unrecht, die entsprechenden Angaben für die von ihm gedruckten Stücke nicht in seine Abhandlung aufzunehmen, da der Leser auf diese Weise nicht kontrollieren kann, wieweit die Verweisungen des Verf. reichen. So z. B. weiss man bei No. XIX mit Acr. אברם, wo der Verf. schreibt, „vielleicht Abr. b. Meir ibn Ezra“ nicht, ob er das Stück mit Egers, Divan No. 57 verglichen hat; wahrscheinlich hat er es nicht getan, sonst hätte er von dort einige Verbesserungen für seinen Text entnommen. Es geht übrigens aus dem Gedicht nicht hervor, weshalb es ein Hochzeitslied sein soll, bei Egers z. St. ist auch eine entsprechende Ueberschrift nicht vorhanden. Noch bei einem anderen Gedicht käme es sehr auf die Heranziehung der Angaben aus der Handschrift und der Literatur an. No. VII (S. 32 ff.), bereits von Landshuth, Onomast. 106, zitiert, beginnt אִי לִי עַל שְׁבִירֵי נַחֲלָה וְגִבּוֹרָה מִכְתִּי שֶׁעָו מִנִּי אֲמַרר בְּכִכִּי אֶל תְּאִיצוּ לְנַחֲמִי Die beiden ersten Zeilen passen durchaus nicht zu der folgenden alphabetischen gereimten Qina, es ist für mich kein Zweifel, dass die gesperrten Worte Anfänge von anderen, teilweise ja bekannten, Qinot sind und das Ganze nur eine liturgische Anweisung darstellt¹⁾. Die Poesie des Jakob b. Isak ha Levi soll künftig mit ihrem richtigen Anfang אֲדַרְתָּ תִּפְאֶרֶת zitiert werden. Wie hier der Anfang, so gehört in No. XXIV der Schluss S. 95 f. nicht mehr zum Liede; wenn er auch denselben Bau zeigt, müssen wir ihn doch einer anderen parallelen Poesie zuweisen, von der hier ein nicht gleichmässig gearbeitetes oder in der Mitte lückenhaftes Fragment vorliegt. — Zum Schluss seien noch einige wenige Einzelheiten ver-

¹⁾ Es handelt sich im wesentlichen um die musivische Verwertung der beiden Verse Jer. 10,19 und Jes. 22,4 (nicht Jer. 22,44, wie es irrtümlich S. 37 heisst).

merkt. — S. 11 zu כרובל hätte der Verf., wenn er die beiden Bibelstellen auseinanderhielt, das Richtige treffen können. — das. סדור „geordnet“ ist die einzig richtige Auffassung. — S. 12 die Varianten zu אחר rühren wahrscheinlich daher, dass צלע sonst fem., hier wohl nur des Reimes wegen masc. ist. — S. 14 אבן „Werkzeug der Schöpfung“ drückt nicht genau dasselbe aus, was die Agada in Pr. 8,30 wiederfand; vgl. Gen. rab. Anf. — das. gibt מורע gar keinen Sinn. Der ganze Tenor dieser Stücke macht die Autorschaft Qalirs sehr verdächtig. Man vergleiche die völlig andere Sprache in den Stücken in Zunz Jubelschrift S. 212f. — S. 15/16 Note 4. Die Quelle ist Gen. 27,40. — S. 16 כהנה המנורה ist der Rock, der die Entfremdung herbeiführte. S. 24 vorl. Zeile מירושלים — וסנה — S. צחון und דוקן sind auffallende Punktation. — S. 31 גלגל ist das Glücksrad; das. ם: es ist zu lesen ולהשיב vgl. Ps. 40,16. I Sam. 5,6. — S. 72 ist דברך des Mss. durch den Reim gefordert. — S. 77 l. 7. ist wohl נטרן zu schreiben. — S. 82 vorl. Z. warum nicht קראו Imp.? — S. 87 Strophe 7 ist קשקשת wegen Ez. 29,4 und סמיר wegen des Reimes gebraucht; damit erledigt sich Nöldekes Frage S. 90. — S. 104 Z. 12 vielleicht zu lesen הניסכו גערהך vgl. Ps. 104,7. — V. 18 ist dem Metrum entsprechend שנותך (Note 16) zu lesen und Hi 36,26 zu vergleichen, im ersten Halbvers wahrscheinlich nach Hi 5,24 אהלך zu lesen. Die Bibelverse sind vielfach ungenau angegeben oder falsch gedruckt. Es wäre zu wünschen, dass der Verf. diesem verwaisten Gebiete auch fernerhin seine Liebe zuwendet! — J. E.]

HARPER, R. F., Brown, F. und Footmore, G., Old Testament and semitic studies in memory of W. R. Harper, with an account of the life and work of W. R. H. 2 vols. London, Luzac, 1908. 400 u. 400 S. 8°. 42 s.

HEMAN, F., Geschichte des jüdischen Volkes seit der Zerstörung Jerusalems. Calw u. Stuttgart, Vereinsbuchh., 1908. XII, 608 S. 8° M. 8.

HERRMANN, J., Zur Analyse des Buches Ezechiel. Diss. Leipzig. Leipzig, A. Pries, 1907. 63 S. 8°.

[Erscheint mit andern Untersuchungen u. d. T.: „Ezechielstudien“ im Verl. v. J. C. Hinrichs in Leipzig].

HOELSCHER, G., Landes- und Volkskunde Palästinas. Mit 8 Vollbildern u. 1 Karte (= Sammlung Götschen 345) Leipzig, G. J. Götschen, 1907. 168 S. 8°. M. 0,80.

HYAMSON, A. M., A history of the Jews in England. London, Chatto, 1908. 384 S. 8°. 4 s. 6 d.

JAHN, H., Bilder aus dem alten Israel. Mit einem Vorwort von Fr. Buhl. Aus dem Dänischen von Otilie v. Harling. Dresden, C. L. Ungelenk, 1908. VI, 130 S. 8°. M. 1,50.

JOSEPH, M., Das Judentum am Scheidewege. Ein Wort zur Schicksalsfrage an die Starken u. Edlen des jüd. Volkes. Berlin, M. Poppelauer, 1908. XII, 158 S. 8°. M. 3.

- KAUTZSCH, E., Uebungsbuch zu Gesenius-Kautzsch' hebräischer Grammatik. 6. nach der 27. Aufl. der Grammatik rev. Aufl. Leipzig, F. C. W. Vogel, 1908. VIII, 168 S. 8°. M. 2,50.
- KELLERMANN, B., Der wissenschaftliche Idealismus und die Religion. Berlin, M. Poppelauer, 1908. 70 S. 8°. M. 1,50.
- LANGLADE, E., Le rôle des psaumes dans la vie religieuse. Etude hist. et psycholog. Thèse. Cahors 1905. 114 S. 8°.
- LEVIN, M., Lehrbuch der jüdischen Geschichte u. Literatur. 4. durchaus verb. Aufl. Berlin, M. Poppelauer, 1908. IX, 278 S. 8°. M. 3.
- LUNDGREN, Fr., Die Benutzung der Pflanzenwelt in der alttestamentlichen Religion. Eine Studie (= XIV. Beiheft [der] Zeitschrift f. die alttestamentl. Wissenschaft.) Giessen, A. Töpelmann, 1908. XXIII, 191 S. 8°. M. 5.
- MAUNDER, E. W., The astronomy of the Bible. An elementary commentary on the astronomical references of Holy Scriptures. London, F. S. Clark, 1908. 426 S. 8°. 5 s.
- MEINHOLD, H., Die Weisheit Israels in Spruch, Sage u. Dichtung. Leipzig, Quelle u. Meyer, 1908. VIII, 343 S. 8°. M. 4,40.
- MOSES ben Maimon. Sein Leben, seine Werke und sein Einfluss. Zur Erinnerung an den 700. Todestag des Maimonides herausg. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums durch *W. Bacher, M. Brann, D. Simonsen* unter Mitwirkung von *J. Guttmann*. 1. Bd. (= Schriften herausg. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums). Leipzig, Buchh. G. Fock, 1908. VIII, 495 S. M. 10.
- [Enthält: *Bloch, Ph.*, Charakteristik u. Inhaltsangabe des *Moreh Nebuchim*. LXII S. M. 1,50; — *Cohen, H.*, Charakteristik der Ethik Maimunis. LXXII S. M. 1,50; — *Elbogen, J.*, Der Ritus im Mischne Thora. XIII S. M. 0,50; — *Eppenstein, S.*, Beiträge z. Pentateuchexegese Maimunis. X S. M. 0,50; — *Friedländer, Isr.*, Die arabische Sprache des Maimonides. VIII S. M. 0,50; — *ders.*, Der Stil des Maimonides. X S. M. 0,50; — *Guttmann, J.*, Der Einfluss der Maimonidischen Philosophie auf das christliche Abendland. XCVI S. M. 2; — *Pagel, J.*, Maimuni als medizinischer Schriftsteller. XVII S. M. 0,50; — *Peritz, M.*, Das Buch der Gesetze, nach seiner Anlage und seinem Inhalt untersucht. XXXVI S. M. 0,80; — *Rosenthal, Fr.*, Die Kritik des Maimonidischen „Buches der Gesetze“ durch Nachmanides. XXI S. M. 0,60; — *Schwarz, A.*, Das Verhältnis Maimunis zu den Gaonen. LXXIX S. M. 1,80; — *Ziemlich, B.* Plan und Anlage des Mischne Thora. LXXI S. M. 1,50.]
- MOSIMAN, S. K., Eine Zusammenstellung und Vergleichung der Paralleltexte der Chronik und der älteren Bücher des alten Testaments. Diss. Halle, 1907. 126 S. 8°.

- MOSSINSOHN, B., Palästina, seine Stellung und Bedeutung in der vorerilischen Literatur des Alten Testaments. Diss. Bern 1907. 38 S. 8°.
- MURR, C. G., Versuch einer Geschichte der Juden in China. Nebst P. Ignaz Köglers Beschreibung ihrer hl. Bücher in der Synagoge zu Kaifong-fu. (Anastatischer Neudruck) Halle 1806. [Berlin, L. Lamm, 1908]. 74 S. 8°. M. 3.
- ORELLI, C. v., Die zwölf kleinen Propheten, ausgelegt. 3. neubearb. Aufl. Mit einem Anhang: Zur Metrik der hebr. Prophetenschriften. (= Kurzgefasster Kommentar zu den hl. Schriften Alten und Neuen Testaments, sowie zu den Apokryphen. Herausg. v. H. Strack u. O. Zöckler. A. Altes Testament. V. Abt. 2. Hälfte.) München, C. H. Beck, 1908. VIII, 243 S. 8°. M. 3,50.
- QUELLEN u. Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Oesterreich. Herausg. von der histor. Kommission der israelitischen Kultusgemeinde in Wien. 1. Bd. Das *Judenbuch* der Scheffstrasse zu Wien (1389—1420). Herausg. von A. Goldmann. Mit einer Schriftprobe. Wien, W. Braumüller, 1908. XLII, 148 S. 8°. M. 5.
- SCHULZ, A., Doppelberichte im Pentateuch. Ein Beitrag zur Einleitung in das Alte Testament. (= Biblische Studien. Herausg. von O. Bardenhewer. XIII. Bd. 1. Heft). Freiburg i. Br., Herder, 1908. VII, 96 S. 8°. M. 2,80.
- SELLIN, E., Das Rätsel des deuteronesianischen Buches. Leipzig, A. Deichert Nachf., 1908. IV, 150 S. 8°. M. 3.
- SIEFFERT, Fr., Die Heidenbekehrung im Alten Testament und im Judentum. 3. Taus. (= Biblische Zeit- und Streitfragen zur Aufklärung der Gebildeten. Herausg. v. Fr. Kropatscheck. IV. Serie. 3. Heft.) Gr. Lichterfelde, E. Runge, 1908. 48 S. 8°. M. 0,50.
- STAEHELIN, F., Israel in Aegypten nach neu aufgefundenen Urkunden. Vortrag. [Berichtigter Abdruck aus dem Sonntagsblatt der „Basler Nachrichten“.] Basel, Helbing u. Lichtenhahn, 1908. 24 S. 8°. M. 0,40.
- STAERK, W., Amos, Nahum, Habakuk. (= Ausgewählte poetische Texte des Alten Testaments in metrischer und strophischer Gliederung, zum Gebrauch in Vorlesungen u. Seminarübungen u. zum Selbststudium. 2. Heft) Leipzig, J. C. Hinrich's Verl., 1908. IX, 25 S. 8°. M. 1.

II. ABTEILUNG.

Manuscripts hébreux de l'Oratoire, à la Bibliothèque Nationale de Paris.

Notices inédites par S. Munk.

(Fortsetzung.)

Au lieu de וּמִנֵּי, qui est certainement la vraie leçon et qui se trouve aussi au ms. 243 de l'ancien fonds, le ms. de De Rossi (cod. 1230), celui de la Sorbonne (No. 76), et d'autres encore portent וּמִנֵּי ou וּמִנֵּי; d'autres : וּמִנֵּי. Le nom de la ville, דַּן הַסִּבְיָה, est mal rendu par les bibliographes et même par De' Rossi.

Cet ouvrage, composé pour un certain R. Jacob, est divisé en cinq parties, qui traitent — selon les doctrines de la Kabbale — 1^o de la nature de l'âme, 2^o de son état après la mort et du paradis, 3^o de l'enfer, 4^o du mystère du monde futur (הָעוֹלָם הַבָּא) et de la resurrection des morts.

3^o A la suite, dans notre manuscrit et dans celui de la Sorbonne (No. 76), se trouve un traité sur les mystères de certains commandements et passages de la Bible, savoir sur le sens mystique des Ciccith, des Tefilin, du verset וְקָה לוֹ יַעֲקֹב (Genèse XXX, 37), du Sabbat et des jours de fête, de la Souccah, du Loulab, de l'Ethrog, de la circoncision, des hétérogènes (בְּלֵאִים וְשֵׁטָנִים), du lévirat, de la défense de manger de la viande au lait et du verset וְיָקִים נָשִׁי בִּבְנֵי (I. Chron. IV, 22). Cet appendice se trouve aussi dans le ms. de De' Rossi et dans celui d'Oxford (ibid. No. 371), mais il manque dans le ms. 243 de l'ancien fonds.

Le même traité se trouve dans l'anc. fonds No. 196, fol. 32b et suiv., où il est attribué à R. Joseph Gikatilia.

Nota. Dans un passage de la première partie, l'auteur cite un autre de ses ouvrages, intitulé סֵפֶר הַרְמֵק, „livre de la Grenade“, et traitant des motifs des commandements divins (טַעְמֵי הַמִּצְוֹת); de même, dans l'Appendice, au chapitre du lévirat.

Cet ouvrage a été imprimé à Bâle en 1608.

4^o Note de R. Joseph Gikatilia sur ce dicton talmudique : (וְיָרְאוּהָ הָרַחָה בַּת שֶׁבַע לְדוֹר מִשְׁשֶׁת יָמֵי בְרֵאשִׁית אֲלֵא שֶׁאֵכְלָה בָנָה) et quelques notes kabbalistiques, peut-être du même auteur, sur la prière אַמֵּת הַלְלוּ, sur la nouvelle lune, sur les versets וְיָבֹל etc. (Genèse, II, 1—3),

¹) Comparer anc. fonds, No. 206, fol. 256 et suiv., où l'on trouve un traité développé sur cette matière par le même auteur.

pourquoi on les dit trois fois la veille du Sabbat, ou vendredi soir, sur le lévrat, sur le dicton talmudique *עקב אברו לא מה*. Ce dernier paragraphe est incomplet.

Le dernier feuillet ne fait pas partie de l'ouvrage : c'est un feuillet détaché d'un commentaire sur le Talmud de Babylone, traité *Meghilla*.

Nous observerons encore que, entre le premier et le second article de ce manuscrit, qui du reste ne sont pas de la même écriture, une main plus récente a profité de quelques pages vides pour y mettre plusieurs notes et fragments détachés. Nous y trouvons une note Kabbalistique sur le Psaume LXXIII, une autre sur les trois versets dont se compose la bénédiction prononcée par les prêtres (Nombres, VI, 24—26), plusieurs petites pièces de vers à l'éloge de Maïmonide et de son *Moré Neboukhim* (entre autres les vers que nous avons rapportés ci-dessus au No. 58a [actuel 696]), et une pièce de sept distiques sur les treize articles de foi établis par Maïmonide.

No. 835 (Orat 34).

1^o Livre des visions de Dieu, ou commentaire sur les trois visions d'Isaïe, d'Ezechiel et de Zacharie, par R. Hénoch fils de Salomon al Constantini (de Constantinople). Il y a deux autres exemplaires, anc. fonds Nos. 110 et 143 (Nos. Nouv. 185, 4^o, et 852). On voit dans le ms. 110 que les vers qui se trouvent à la fin de l'ouvrage ¹⁾ ont pour auteur un certain Isaac fils de David.

Notre ms. fut copié par Jehouda fils de Benveniste, pour le médecin Isaac fils d'Eleazar; mais nous avons quelques doutes à l'égard de la date. Voici ce qu'on lit à la fin de l'ouvrage : "Moi Jehouda . . . je l'ai achevé la veille de la fête de Pentecôte, l'an *ה'תשנ"ה*" (ou 5050 = 1290).

2^o Traité philosophique sur la première cause et ses rapports avec les choses créées, sur l'intellect actif, l'âme et son immortalité. L'ouvrage est incomplet à la fin; nous ne connaissons ni le titre du livre, ni le nom de l'auteur. Ce traité paraît être traduit de l'arabe. Dans tous les cas, il est écrit par un auteur juif, qui vivait parmi les Arabes et qui connaissait leurs doctrines philosophiques, entre autres celles des Soufis.

¹⁾ Vers de la fin : הנהגה בעלות לרום שהם וחביון ושכן משכנות גבוהים גבוהים
(mieux ms. 110 נבוכים) כבוד מעלות גבוהים (להראות 148) כבוד מעלות גבוהים (נבוכים)
ולקח מהנות חכמה וירד בספר זה שבו מראות אלהים.

Les ouvrages suivants sont d'une autre écriture que les deux premiers.

3^o L'observateur de la Loi, par Abraham b. Samuel Aboulafia, fameux cabbaliste et visionnaire du XIII. siècle, qui se fhisait passer pour prophète. Cet écrit traite du veritable sens de la ברכת כהנים, de la bénédiction que les descendants d'Aron doivent prononcer dans les synagogues à l'exemple des anciens prêtres hébreux (Nombres VI, 23—26). L'auteur le composa à la demande d'un certain Salomon ben Mosé Ha-Cohen, de Galilée, comme il le dit lui-même dans le premier chapitre.

L'ouvrage est divisé en trois chapitres, dont chacun est consacré à l'explication de l'un des trois versets de la Bénédiction. Le commencement de la préface manque.

L'ouvrage fut terminé le 25 Adar 5047 (1287).

Le ms. est du médecin Josuá ben Jehouda, et il fut achevé à Alexandrie le 24 Tebet 5197 (= Janvier 1437). — Nota : Cet ouvrage n'est cité par aucun des bibliographes rabbiniques.

4^o Commentaire sur les dix Sefiroth, sans nom d'auteur (mais peât-être par le même Aboulafia). L'ouvrage commence par ces mots : לימיה בסיעה דשמיא בלימיה בעין סופן בתחלתן ותחלתן בסופן. La fin est : והוא סוד חלה ומכאן עיקר מטטרון ויהואר והואך המלאך עד כאן פ' עשר מלין ספירות בקושר מלין. Ce comment. est mystique.

5^o Autre commentaire sur les dix sephirôth expliqués d'une manière rationnelle et philosophique. Ce commentaire commence ainsi : ראשית לכל והוא ראשית כל יתברך שם הבורא שהוא חי וקיים עד ע'.

Il est évidemment incomplet de la fin, et il parait avoir été copié d'après un exemplaire incomplet.

6^o Extrait du Zohar, commençant par ces mots : את חג המצות אמר ר' אבה הא אגן ירעין et finissant par השמיר הא איהו אתר דאיקרו שמיר שמיה ואיהו לא ידע שמיה דאמר איל מניה ירענא דלא לאזאה.

7^o פירוש התפלות, „Commentaire (cabbalistique) sur les prières“. Incomplet. Il est different du commentaire contenu dans les Nos. 24, 4^o, et 32, 3. de l'Orat. [No. actuels 188 et 845].

No. 885 (Orat. 136).

Ce manuscrit se compose évidemment de trois parties bien distinctes et de dates différentes. Ce sont, probablement, des débris de trois volumes différents, qui ont été reliés ensemble. La première partie, sur vélin, embrasse l'article 1, qui, d'après une Note placée à la première page, était suivi, dans le volume primitif, du second livre du סוד העומר d'Ibn-Ezra et du commentaire

de Maïmonide sur le traité talmudique Rosch haschana; la deuxième partie, sur papier, embrasse l'article 2; la troisième partie, également sur papier, mais plus ancienne et moins bien conservée, embrasse les articles suivants (3, 4 et 5).

[Les notices des art. 1—5 sont in extenso dans le catalogue imprimé].

No. 886 (Orat. 112).

„La Métaphysique d'Aristote, accompagnée d'un grand commentaire d'Averroës“; le tout traduit de l'arabe en hébreu. Cette version ne renferme qu'onze livres de la Métaphysique, savoir les livres I à X et le XII^e des éditions grecques. Elle présente, en outre, cette particularité que les deux premiers livres y sont transposés; le petit Alpha (α) y forme le premier livre, et le grand Alpha (Α) le second. Ce dernier est incomplet et commence en hébreu par ces mots: הגיהו ההחלה כל מיני הגשמים דבר אחד באלו הוא מין הכול וכו'.

Ces mots correspondent dans le texte grec à ceux-ci (livre I, chap. 5; édit de Brandis, p. 19): (αμφοτέρων) μέντοι ταύτας ὡς ἐν ὅλῃς εἶδει τιθέντων.

On voit que la version arabe commençait au milieu de la phrase, probablement parce qu'elle fut faite sur un manuscrit grec ou syriaque incomplet, et non pas, comme le dit M. Jourdain (Recherches sur les traductions latines d'Aristote, 2. édit, p. 177), parce que les Arabes pensaient que la première partie du livre de la Métaphysique était l'oeuvre de Theophraste; car alors la version arabe ne commencerait pas au milieu d'une phrase. Une autre erreur de M. Jourdain est celle de croire que les livres qui manquent dans notre version étaient inconnus aux Arabes. Cette erreur est partagée par M. Ravaisson (Essai sur la Métaphysique d'Aristote t. I, p. 81), qui dit que les traductions arabes dont se servit Averroës ne comprenaient pas les XI, XIII et XIV. livres. Cette version erronée est basée sur les versions latines accompagnées du grand commentaire d'Averroës, les livres XI, XIII et XIV y manquent en effet, parcequ'il n'existe pas de grand commentaire d'Averroës sur ces trois livres; mais Averroës les a expliqués dans son commentaire moyen (Voir ci-après No. 120 [actuel 915]) et Ibn Abi 'Oceibia à l'article Aristote dit expressément, dans deux endroits, que la Métaphysique se compose de treize livres ¹⁾.

¹⁾ Voir Ms. de St. Germain des Prés, No. 157, fol. 63 b et 73 b; Supplément arabe No. 482, fol. 35 b. Les Arabes ne comptaient peut-être pas le grand Α. qui était incomplet, comme un livre à part. Voir ci-après notice du No. 120 A la fin du livre IV Averroës parle d'une double version de la Métaphysique.

Le dernier livre de notre version (le livre XII du texte grec) se termine un peu avant la fin du texte grec, par ces mots: וְכֵן הִשְׁקֵף גִּבּוֹר שְׁלֹא יִהְיֶה הַהֶפֶךְ לטוב ולשבֹל, correspondant aux mots grecs ἀναστρέφει δὲ καὶ τὸ ἐναντίας πρὸς ἀγαθὸν καὶ τὸ πρὸς κακόν. Il en est de même dans la version arabe latine de Venise, in-4^o, t. VIII, fol. 339b). Cependant, dans le ms. 114, ci-après, la version hébraïque du texte d'Aristote et du commentaire d'Averroës va jusqu' à la fin du livre.

L'auteur de notre version n'est pas nommé dans le manuscrit: elle diffère sensiblement, dans beaucoup d'endroits, de celle qu'offrent quelques autres manuscrits et dont l'auteur est connu. Voy. la notice du No. 114 [actuel 887].

No. 898 (Orat. 107).

1^o Abrégé de l'Isagoge de Porphyre et de diverses parties de l'Organon d'Aristote, savoir des Catégories, du livre de l'Interprétation et des Premiers analytiques, par Abou Nağr Al-Farābi, traduit de l'arabe en hébreu. La traduction est due probablement à R. Moïse Ibn Tibbon (v. la notice du No. 333 de l'ancien fonds). La copie a été faite à Constantinople par un certain Joseph ben Abraham, pour le médecin Guedalia b. Tam ibn Yahya¹⁾; elle fut achevée le mardi 5 Kislew 5408 (17. Novembre 1547), comme on le lit à la fin de l'ouvrage (fol. 88b): נִשְׁלַם סֵפֶר הַגִּבּוֹר אִשֵּׁר בְּחֵן הַפִּילֹסוֹפִי הַגָּדוֹל אַבְרָהָם אֶלְפֶּרָאבִי וּבְחֵמָתוֹ אֲנִי יוֹסֵף בֶּן־אֲבִרָם בְּרוֹם וְצִיל לְהַחֲכִים הַגָּדוֹל הַרְפָּא בֶּן־גְּדַלְיָה בֶן־הַמָּאֹר הַגָּדוֹל הַחֲכָם הַבּוֹלֵל . . . כְּמַהֲרֵךְ רַבְּנוֹ תָּם בֶּן־יִצְחָק הַרְפָּא וְנִשְׁלַם הַיּוֹם ג' ב' לַחֹדֶשׁ כִּסְלֹו שְׁנַת ה' אַלְפִים וְשֵׁשׁ מֵאוֹת וְשִׁמְנֵהוּ לִיצִירַת צֶלֶל וְנִשְׁלַם הַיּוֹם ג' ב' לַחֹדֶשׁ כִּסְלֹו שְׁנַת ה' אַלְפִים וְשֵׁשׁ מֵאוֹת וְשִׁמְנֵהוּ לִיצִירַת צֶלֶל הַיּוֹד הַבְּרִי קִישְׁטֶאנְדֵּנָא יִצְחָק הָאֵל בְּרוֹם רַחֲמֵי וְכֵן וְכֵן.

2^o Traité sur la cause finale, „Traité sur la cause finale“, par R. Schem-Tob ben Joseph ben Schem Tob. En tête de l'ouvrage. on lit après le titre: לְהַחֲכִים הַבּוֹלֵל לִרְשֵׁם טוֹב בֶּן־שֵׁם טוֹב. Mais le traité suivant (art. 3), attribué au même auteur (להכח הגובר), porte à la fin le nom de l'auteur tel que nous venons de le donner. L'auteur florissait, comme on le verra plus loin, entre 1460 et 1480, et non pas en 1430, comme le disent Wolf et De Rossi. Ces deux auteurs ont commis une erreur très grave, en confondant le philosophe R. Schem-Tob, auteur du commentaire sur le Moré et qui est le même que le nôtre, avec son grand père R. Schem-Tob, auteur de l'ouvrage anti philosophique Sépher Emounoth, et qui, selon le livre Youhassin, mourut en 1430 (Voy. Koré ha-Doroth, fol. 27a).

¹⁾ Sur ce Guédalia et son père Tam, voy. Koré ha-Doroth, fol. 34a.

Dans cet écrit, l'auteur commence par énumérer les opinions des anciens sur la cause finale, et il trouve quatre opinions bien distinctes: 1^o celle qui nie entièrement la cause finale dans la nature, qui n'admet pas de création ayant un but positif, et qui attribue tout ce qui est au mélange réciproque et accidentel des éléments; 2^o. celle qui admet le but et la cause finale dans les sphères célestes, et ne l'admet pas dans le monde sublunaire; 3^o celle qui voit partout l'oeuvre de la Divinité agissant dans un but certain, quoique ce but ne soit pas toujours manifeste pour nous; 4^o celle qui admet le but dans les choses générales, ou dans tout ce qui tient aux espèces, mais qui attribue au hasard les choses exceptionnelles, ainsi que la naissance de l'homme ou d'un être quelconque a un but; mais lorsque cet être a quelque membre de trop, ou quelque difformité, c'est l'effet du hasard.

Après avoir réfuté les trois premières opinions et discuté l'opinion de ceux qui ont dit que toute la Création a un seul but, et que ce but est l'homme qui seul comprend les autres oeuvres de la Création, — opinion que l'auteur ne partage pas; il conclut que le but de tout ce qui est, tant dans les sphères célestes que dans le monde sublunaire, est de recevoir la forme convenable et de devenir l'image du Créateur.

3^o באור הבה הרבתי „Explication de la faculté rationnelle“ (de l'âme), par le même auteur. C'est un commentaire sur une portion du livre „de l'âme“, où Aristote traite de la faculté intellectuelle ou rationnelle (De anima, t. III, chap. 4, à partir des mots $\pi\epsilon\rho\iota\ \delta\epsilon\ \tau\omicron\varsigma\ \sigma\upsilon\lambda\lambda\omicron\gamma\omicron\mu\epsilon\tau\omicron\varsigma\ \tau\omicron\varsigma\ \eta\gamma\epsilon\gamma\omicron\gamma\epsilon\varsigma$, jusqu'à la fin du chap. 7). L'auteur acheva ce commentaire à Almazan¹⁾, à la nouvelle lune de Marheschwan 5239 (27. Septemb. 1478), comme il le dit à la fin de l'ouvrage.

La copie des articles 2 et 3 est de la même main que celle de l'art. 1, et fut achevée quelque temps avant le mardi 10 Adar II 5307 (Mars 1547), à Andrinople, où se trouvait alors le jeune Guedalia ben Yahya.

4^o Traité sur la matière abstraite, $\mu\epsilon\tau\alpha$, et ses rapports à la forme, par le même R. Schem Tob. L'auteur a pour but, dit-il, d'expliquer le principe matériel, $\mu\epsilon\tau\alpha\ \eta\mu\epsilon\tau\epsilon\tau\epsilon\tau\epsilon\tau\epsilon$, opposé à la forme, et d'exposer les opinions des philosophes sur cette matière pour mettre le lecteur à même d'approfondir cette matière impor-

¹⁾ Le ms-porte אלמאזן; mais il n'existe pas de ville de ce nom. Il faut lire sans doute אלמאזן, „Almazan“, petite ville de la vieille Castille, au midi de Soria. Dans cette ville, Schem Tob acheva deux ans plus tard, le 2. Heschwan 5241 (1480) son commentairo sur la Physique. Voir ancien fonds, No. 329, à la fin.

tante, sans avoir besoin de faire des recherches dans une foule de livres. Après un rapide coup d'oeil sur l'esprit des doctrines qui avaient cours avant Aristote concernant le principe des choses, l'auteur expose longuement les théories d'Aristote et de ses commentateurs. Il cherche ensuite à résoudre plusieurs questions qui se rattachent à ce sujet, par exemple si la *ἦλη* est une substance ou un accident, si elle existe en puissance ou en énergie, c'est-à-dire virtuellement ou réellement, si elle possède virtuellement toutes les formes, et ainsi de suite.

L'auteur composa ce traité dans la ville de Ségovie¹⁾ en (5)221 (1461). La copie est sans doute de la même main que les articles précédents. Elle est, comme tout le manuscrit, d'une fort jolie écriture rabbinique. — Les trois traités de Schem Tob contenus dans notre manuscrit sont restés inconnus jusqu'ici à tous les bibliographes.

No. 915 (Orat. No. 120).

1^o „ס' הוויין בן יקסאן הנקרא יהוא בן עזריאל (ou mieux Hay) ben Yokdhân, appelé (en hébreu) Jehiel ben Ouriel. C'est la traduction hébraïque du roman philosophique écrit en arabe, sous le titre de *حی بن يقطان*, par Aboubecr ben Tofail, et dont Pococke a publié l'original, accompagné d'une traduction latine. La version hébraïque est accompagnée d'un excellent commentaire par Moïse de Narbonne, qui divise tout l'ouvrage en huit parties, indiquant dans la préface le contenu de chacune d'elles. L'ouvrage étant connu par la traduction latine de Pococke, par l'analyse de Brucker (*Historia critica philosophiae*, t. III) et par une traduction allemande d'Eichhorn, nous pouvons nous dispenser d'entrer dans des détails sur le texte d'Ibn Tofail.

(Fortsetzung folgt)

¹⁾ Dans le manuscrit, on lit très distinctement *שגוביא*; ce qui, sans doute, est une faute du copiste, car nous ne connaissons pas de ville de ce nom. Nous croyons qu'il faut lire *שגוביא*, Segovia. On verra plus loin, No. 121, qu'en 1455, le père de notre auteur était établi dans cette ville.

Bibliotheca Sionistica.

Hebräische Schriften über Zionismus (1852—1905.)

Palästina — Nationalismus — Kolonisationsfreunde — Kultur- und politischer Zionismus.

(Fortsetzung.)

GORDON, David.

87. משה מונטיפיורי's Bericht über seine Reise nach Jerusalem, aus dem Englischen übersetzt. Lyck, 1867. 8°. (32 p.).

GORDON, Jacob.

88. בתורה או בתורה Die Rabbinerstochter oder die bekehrte Zionistin. Drama aus der jüd. Gegenwart in 5 Akten. Warschau, 1904. 8° (136 u. 1 p.)

GRASOWSKY, Jehuda.

89. ארץ ישראל Lehrbuch der Geographie Palästinas, nebst einer Karte. Warschau, 1903. 8° (43 p.).

90. [שמואל] [לידע] ארץ ישראל Palästina - Handbuch. I. Die allgemeinen Landesverhältnisse von D. Trietsch, übersetzt und bearbeitet, nebst arab.-hebr. Glossar von J. G. Jerusalem, 1906. 8°. (150 p.).

GROSS, Benedict Elimelech.

91. קול אשר ותרם אמת Aufruf zur Colonisation Palästinas. (Hebräisch und Jargon). Drohobycz, 1899. 12°. (50 p.).

GROSSBERG, Manasse.

92. דגל מנשה Degel Menasche, enthaltend fünf(?) Abhandlungen über die Colonisation des heil. Landes und andere palästinensische Angelegenheiten. Berlin, 1892. kl. 8°. (32 p.).

[Die Responsen und Argumentationen bezeugen von wahrer Naivität des Fragenden].

GÜNZIG, Israel.

93. האשכול Hebräisches Sammelbuch für Wissenschaft und Literatur [zur Beförderung der Colonisation Palästinas und jüd.-nationaler Interessen] I. Bd. Krakau, 1898. gr. 8°. (IV u. 276 p.) II Bd. *) ibid. 1899. (280 p.). III. ibid. 1900. (280 p.) IV ibid. 1902. (IV u. 295 p.) V. ibid. 1905. (IV, 277 u. (3) p.).

*) Die ersten 2 Bde. ursprünglich als Vierteljahresschrift, herausgg. von J. S. Fuchs u. I. Günzig.

GUTMACHER, Elia.

94. נדל התועלה אמת Sendschreiben über Rückwanderung in's Land der Verheissung. S. l. 1861. 4°. (1 Bl.).

95. ארבעה מכתבים Vier Briefe über die jüd. Kolonisation Palästinas (Aus den Jahren 1867—72). in Sluzky's שיבת ציון II. p. 40—44.

HARKAVY, Albert.

Vide: M. Braunstein, משא ארץ ישראל.

HAUSDORFF, Chaim Elieser.

96. קונטרס (קונטרס) קדושת ארץ ישראל בזמן הזה. Ueber die obsolete Institution des Sabbatjahres (שביעית) in Palästina. Jerusalem, 1889. 8°.

97. *דורש ציון*) Reisebericht des R. Simcha aus Zlosicz (Galizien) über seine, 1763 unternommene Reise nach Palästina. Neue Ausgabe mit Anmerkungen und einer Touristenroute von Triest nach Jaffa von Ch. E. H. Jerusalem, [1887] 12° ((4), 8 u. 60 p.).

*) Eigentl. ציון אהבה; über Compilation dieses Reiseberichts vgl. Jahrbuch ירושלים IV. p. 187—52.

HELLER, Seligmann.

Hass und Rache. Eine alte und eine neue Geschichte, vide: P. Smolensky, נקמי-כרית.

HERSCHBERG, Abraham Samuel.

98. משפט הישוב החדש בא"י Urteile und Berichte über die neuen jüdischen Ansiedelungen in Palästina. Wilna, 1901. 8° (184 p.).

HERZL, Theodor.

Der Judenstaat, מדינת היהודים; Der Baseler Congress, הקונגרס הבזלי; vide: M. Berkowicz. Das neue Ghetto, הגיטו החדש, vide: R. Brainin. Altneuland, תל-אביב, vide: N. Sokolow.

HESS, Moses.

Rom und Jerusalem, vide: D. Zemach, רומא וירושלים.

HIRSCH (Hirschel), Salomo.

99. נצה ישראל Ueber die Zukunft der jüd. Nationalität. Lyck, 1866. 8°. (16 p.).

HIRSCHENSOHN, Isaak.

100. דבר השמיטה Sammlung von rabbin. Gutachten über das Erlaubtsein des Landbaues in Palästina im Erlassjahre 5649. I. Teil. Jerusalem, 1888. 8° ((4), u. 110 p.).

Gegenschrift von T. Rosenthal: הלכה כמוררת Warschau, 1895. 8° (46 u. (2) p.).

HORNSTEIN, Saul.

101. גבעת ישראל Geographische und geschichtliche Beschreibung Palästinas . . . Landessagen, Sitten und Gebräuche der Araber.

Reiseroute von Europa dahin und im Innern des Landes. Pressburg, 1893. 8° (XVI, (4), 102 u. (6) p.).

In's Deutsche übersetzt von seiner Gattin Rosa H—n: Gibeath Saul (Hügel Sauls) I. T. Wien, 1903. 8°. (121 p.).

HOROWITZ, Isaak.

102. על ארצת עמי. Reisebericht aus Palästina. Warschau, 1900. 8° (— —).

HYMAN[-CHARLAP], Abraham (Hayim).

103. זכרונות העיר כבשן. Erzählung aus der Zeit der Juden-
krawalle und der Anfänge der zionistischen Bewegung in Russ-
land. Chicago, 1898. 8° (110 p.).

J., J. D., (Rabbiner ידו)

104. הציונות מנקודת השקפה דתית. Der Zionismus vom religiösen
Standpunkte. (Herausgg. vom Verein „Schaare Zion“). Mit Er-
gänzungen (מלווים) von Benzion Wilnaer. Wilna, 1901. 8°.
(32 p.) 2. verbesserte Ausgabe. ibid. 1903. 8°. (34 p.)

JAWITZ, Wolf.

105. הארץ. Volksbuch zur Förderung jüd. Lebens und jüd.
Nationalkultur (Literar. Aufsätze, Gedichte, Erzählungen und Be-
richte aus dem jüd. Volksleben in Palästina). Gesammelt und
herausgg. 4 Teile. Jerusalem, 1891. 8°. (2, 172, 36 u. 32 p.)

Als Fortsetzung derselben Serie erschienen:

106. מירושלים 2 Teile. Jerusalem, 1892. 8°.

107. פרי הארץ. 2 Teile. Warschau, 1892. 8°.

108. נאמן הארץ. 2 Teile. ibid. 1893/94. 8°. (66, 80 u. 12 p.)

109. מצות 1 Teil. ibid. 1895. 8°. (70 u. 26 p.)

110. ראש השנה לאילנות. Baum-Neujahr. Ländliche Skizze von
Palästina. Warschau, 1892. 12°.

111. פסח של ארץ ישראל. Das Pessachfest in Palästina. Sitten-
schilderung. Warschau, 1893. 12°.

112. חייבת לארץ. Skizzen aus dem Leben der jüd. Kolonisten
in Palästina. Warschau, 1893. 12°. (40 p.)

113. אלבום. Album, Naturblumen aus Palästina auf Papier
geklebt, mit eingestreuten hebr. Gedichten. S. a. 8°. (In Oliven-
holzdeckel).

114. חירות והגלות. Das Judentum und das Exil, Betrachtungen
über die nationalen Verhältnisse innerhalb des Judentums.
Warschau, 1900. 8°. (20 p.)

115. **המסרח** H a m i s r a c h. Zionistische literar-wissenschaftliche Monatschrift. [Organ der „Misrachi“] Redigirt von W. J. in Wilna. Krakau, 5663—64. (1903.) Heft I—IX. gr. 8°. (578 p.)
- JELIN, David.
116. **חוקי המדינה** Die im türkischen Reiche geltenden bürgerlichen Gesetze, aus dem Arabischen in hebr. Mischnadialekt übersetzt von J. M. Pines und D. Jelin. I. Heft: 1) Staatsbürgerrechte 2) Landbesitzrechte. Jerusalem, 1887. 8°. (44 p.)
- JELIN, Salomon.
117. **ספר החקים למעשה** Die im türkischen Reiche geltenden Gesetze über die Erhebung der Zehntsteuer von Feldfrüchten, in's Hebräische übertragen. Jerusalem, 1905. 8°. ()
- IMBER, Naphtali Herz.
118. **ברקאי** Barkai (Morgenröte) Nationale Gedichte zur Verherrlichung Zions und der neugegründeten jüd. Ackerbaukolonien. I. Bd. Jerusalem, 1886. 12°. (VI u. 127 p.)
- , —, **ברקאי (החדש)** Nationale Gedichte, zweite Sammlung. Słoczow, 1901. 12°. (180 p.)
- JOSEPHSOHN, H.
119. **הלבא טבא הוויא** Expectoration gegen das antizionistische Pamphlet **הלום הירצל ופיתונו** von S. Teplitzky. Warschau, 1900. 12°.
- JUDILOWITSCH, David.
120. **המסחר והישיבה המעשה** Handel und Industrie in Palästina. Warschau, 1890. 8°. ()
- KADUSCHIN, Isaak Jeh. Löw.
121. **קורצע וורטראגע** Kurze Vorträge über jüd. Ansiedelung Palästinas, nebst Gedichten. New York, 1898. 8°.
- KAHAN, Marcus.
122. **על אדמת ישראל** Schilderungen der wirtschaftlichen Lage Palästinas und der jüd. Ackerbaukolonien. St. Petersburg, 1890. 16°. (100 p.)
123. **נחלה כבוהלה**. Bericht über seine zweite Reise nach Palästina (im Sommer 1891.) in „אחיאסף“ Jahrg. XI (1903) p. 219—62. [Vgl. auch „אחיאסף“ Jahrg. IX p. 217—35.]
- Beide Schriften aufgenommen in Verfr's **עיר ערב** II Teil. Wilna, 1904. 8°.
- KAHANA, Baruch David.
124. **היבט הארץ** Ueber die Vorzüge des gelobten Landes (aus

verschiedenen Schriften alter und neuer Zeit). Jerusalem, 1897. 4°. (4 u. 77 Bl.)

125. *חברת הארץ* II. Teil seines *חברת הארץ*. (Herausgg. von Nachman Kahana). Jerusalem, 1904. 4°. (5 u. 90 Bl.)

KALISCHER, Hirsch.

126. *אבhandlungen über den Plan zur nationalen Colonisation Palästinas und Aufforderung zur Teilnahme an Verein: „הבית ארץ נחשבה“*, Lyck, 1862. 8°. (2, 20 u. 1 Bl.) Zweite verbesserte Ausgabe mit Supplement: *„ראשון לציון“* *) Gutachten mehrer Rabbinen über eine jüd. Colonisation; Nachweis, dass das Judentum anstreben muss Palästina zu besiedeln. Herausgg. von N. Friedland. Thorn, 1866. 8°. (45 Bl.) Warschau, 1899. 8°.

Derischath Zion oder Zions Herstellung. Deutsch von S. Popper. Thorn, 1863. 8°. Anastatischer Neudruck Berlin, 1905. 8°. (100 p.)

127. *שלוש ירושלים* Ergänzende Abhandlungen und Nachträge zum *אנטיק*, nebst *שיבת ציון* Antwort an Rabb. J. Ettlinger. Thorn, 1871. 8°. (24 p.)

*) Vgl. auch: *ראשון לציון*, in Sluzky's *שיבת ציון* II. Teil, p. 45—62.

KAMENEZKI, A.

128. *הגאולה או עקבתא דמשיחא* Die Erlösung oder das Herannahen des Messias, Vortrag. Krakau, 1891. 8°. (46 u. (2) p.)

KAPLAN, Isr. Isaak.

129. *החן ליל* Nocturno. (Herausgg. vom Zionistenverein zu Jurjew) St. Petersburg, 1901. 16°. (29 u. 1 p.)

KAPLAN, Pesach.

130. *נבל עשור* Sammlung zionistischer Lieder [von einigen Dichtern: 10 hebr. und 1 deutsch] I Lief. (Herausgg. vom Verein „בני ציון“ in Bielostok.) Warschau, 1899. 8°. (29 p.)

KATZ, Albert.

131. *העברי וארץ אבותיו* Der Jude und das Land seiner Väter. Berlin, 1883. 8°. (37 p.)

KLAUSNER, Joseph.

132. *יהדות מנשבות* vide: J. Ch. Rawnitzki, פירוש.

133. *יהדות ואנושות* Judentum und Menschheit. Sammlung von Abhandlungen, Warschau. 1905. 8°. ().

—, —, *השלה* vide: K. W. Wyssozky, s. v.

KLESS, Menachem Mendel.

134. *על המהלכות והמחשבות והמחשבות והמחשבות* Ueber die Mühseligkeiten und selbstverleugnende Tätigkeit der „Freunde Zions“. Kischinew, 1890. 8°. ().

KLINITZKY, Aron Lasar.

135. החיים החדשים Das neue Leben. Ueber die auf Kosten der Barone Rothschild und Hirsch begründeten jüd. Ackerbau- und Landwirtschaft - Colonien in Palästina und Argentinien. Warschau, 1893. 12°. (136 p.)

KOHN, Moses.

136. ההסתדרות הציונית Die zionistische Organisation. Podgórze, 1905. 16°. (30 p.)

KOPELIOWITSCH, David.

137. עשר דורות Erzählung aus der zionistischen Bewegung in Russland. Wilna, 1904. 12°. (104 p.)

KORETZ, Jehuda Loeb.

138. תוכחה מנולה Offenes Sendschreiben an die sogenannten Zaddikim und Chassidim und sonstigen „Frommen“ Israels, die dem Zionismus noch ferne stehen. Drohobycz, 1898. 8°. (24 p.)

KRAUSS, Samuel.

139. עיר בירות Die Stadt Beirut und Geschichte der Juden daselbst. Jerusalem, 1902. 12°. (18 p.)

SAbdr. aus dem ירושלים Bd. VI.

KREMER, Chaim Jacob.

140. דרוש לציין Ueber die Notwendigkeit der Förderung der jüd. Kolonisation in Palästina. Warschau, 1886. 8°. (109 p.)
2. verbesserte Ausgabe, ibid. 1891. 8°. ((2), XII u. 99 p.)

LAUTERBACH, Selig.

141. מנחת כהן I. Teil: אהלי שם Ueber bibl. Orts- und Personennamen. II. Teil: הנה דעת Gutachten über die Ansiedelung Egyptens durch Juden. Drohobycz, 1892. 8°. (144 p.)

LEVIN, Jehuda Löw.

142. טנדרד נס לגויים Tancred; or The New Crusade. [Roman von der Zukunft der jüd. Nation] von B. Disraeli (Lord Beaconsfield), in's Hebr. übertragen; nebst ביוגרפיה Biographie Beaconsfield's von J. L. L. (3 Teile) Warschau, 1883—84. 8°. (60 u. 36; L u. 174; 116 p.)

Recension von D. Frischmann, על הנס, in dessen תהו ובהו Warschau, 1883.

LEVONTIN, Sal. David.

143. לארץ אבותינו Reisebericht aus Palästina über die getroffenen Vorkehrungen zur Begründung der ersten jüd. Ackerbaukolonie: Rischon le-Zion (1882). Warschau, 1885. 12°. (72 p.)

LEWINSKY, Elchanan Löw.

144. *נסע לארץ בשנת ה'ת"ת* Reise nach Palästina im Jahre 2040, eine Zukunfts-Rundschau. Odessa, 1893. 8°. (45 p.)

LEWITT, Aron.

145. *על הציונות* Ueber den Zionismus, sein Wesen und seine Geschichte [vom orthodoxen Standpunkte]. Warschau, 1899. 8°. (45 p.)

146. *דין והשכח* Wilna, 1901. 8°. (40 p.)

LIEBERMANN, Beer.

147. *רעקן תחת ישראל* Die Idee der nationalen Wiedergeburt in der jüd. Geschichte und Literatur. Historische Studie. Wilna, 1905. 8°. ().

LIFSCHUETZ, Ephraim Beer.

148. *תכנית בית המוצר הלאומי* Ueber die Einrichtung und Aufgaben der jüdischen Kolonialbank. Referat von Dr. Bodenheimer, erstattet auf dem II. Zionisten-Congress zu Basel. Aus dem Deutschen übersetzt. Wilna, 1899. 12°.

LILIENBLUM, Moses Löw.

149. *ישוב ארץ ישראל* Bestand der jüd. Kolonien Palästinas im Jahre 5647, nebst statistischen Tafeln. St. Petersburg, 1888. (Beilage zum „המליץ“).

150. *ספר* Sammlung von literar.-histor. Abhandlungen und Poesien, gewidmet den Propaganda-Interessen der jüd. Kolonisation Palästinas, herausgg. von M. L. L. Odessa, 1890. gr. 8°. (112 p.)

151. *דרך לעבור גולים* Beiträge zur Geschichte der Kolonisation in Palästina. Warschau, 1899. 8°. (162 p.)

152. *החלק השלישי* Dritter Teil von des Verfr's *חלק השלישי* (Autobiographie). Warschau, 1899. 8°. (49 p.)

Verfr. stand selbst in Mittelpunkt der nationalen und zionistischen Bewegung in Südrussland, und gibt eingehende Schilderung der Ereignisse.

LUNCZ, Abraham Moses.

153. *נתיבת ציון וירושלים* „Zion und Jerusalem.“ Eine Topographie von Jerusalem und seinen Umgebungen, samt vielen Ansichten . . . I. Teil. Jerusalem, 1876. 12°. (28 u. 91 p. und 1 Abbildung). Zweite (?) Ausgabe, ibid. 1896. 12°.

154. *ירושלים* Jerusalem. Jahrbuch zur Beförderung einer wissenschaftlichen Kenntniss des jetzigen und des alten Palästina, Unter Mitwirkung von Fachmännern . . . herausgg.

I. Bd. Wien, 1882. 12°. (262 p. hebr.; 196 p. deutsch; 196 p. englisch.)

II. Bd. Jerusalem, 1887. 12°. (8 u. 184 p. hebr.; 8 u. 96 p. deutsch.)

III. Bd. ibid. 1889. 12°. (6 u. 234 p. hebr.; 14 u. 114 p. deutsch.)

IV. Bd. ibid. 1892—94. (236 p. hebr.; 104 p. deutsch.)

V. Bd. [als Vierteljahresschrift] Heft 1—4. ibid. 1898—901. 12°. (382 p.)

VI. Bd. Heft 1—4. ibid. 1902—03. 12°. ((4) u. 354 p.)

155. לוח ארץ ישראל Litterarischer Palästina-Almanach mit Abbildungen. [nebst Rundschau der Ereignisse in Palästina und der jüd. Colonien] Jahrg. I—XII. für die Jahre 5656—667. Jerusalem 1895—1906. 12°. I. Bd: 32, 144 u. 54 p.; II: 32, 170 u. 54 p.; III: 32, 168 u. 34 p.; IV: 32, 168 u. 34 p.; V: 34, 186 u. 32 p.; VI: 34, 172 u. 38 p.; VII: 32, 184 u. 32 p.; VIII: 24, 116 u. 34 p.; IX: 24, 196 u. 42 p.; X: 24, 188 u. 40 p.; XI: (4) 36, 228 u. 36 p.; XII: 48, 158 u. 64 p.

— Der Kolonist, vide: M. Meyerowitsch, s. v.

156. אוצר ספרות ארץ ישראל Bibliothèque Palestine:

157. I. נפתח נפתח Caftor va-pherach, par Estori Ha-Parchi [XIV^e siècle] le premier explorateur de la Terre-Sainte, nouvelle édition avec nombreuse notes et observations... par A. M. L. (2 volumes) Jerusalem, 1897—99. 12°. (854 p.)

158. II. המבואות הארץ par Joseph Schwarz (q. v.) 3me. édition, corrigée et enrichie des notes et des remarques scientifiques, de 3 index, des tableaux météorologiques, de la biographie et du portrait de l'auteur par A. M. L. Jerusalem, 1900. 12°. (XXXIV u. 542 p.)

159. III. המעמך Haméammer. Recueil d'articles dans toutes les branches des recherches sur la Palestine, publiés en hébreu dans les livres, annuaires, revues periodiques et journaux, pendant le siècle passé. Redigés et rangés avec appendices, corrections, remarques et tables de matières détaillées. Tome I. Jerusalem 1905. 12°. ((4) u. 276 p.)

160. מורה דרך Führer durch Palästina und Syrien, eine ausführliche geographisch-historische Beschreibung aller Ortschaften, nach den neuesten Nachforschungen, nebst vielen Abbildungen und Holzschnitten. Jerusalem, 1893. 12°. ().

Jüd.-deutsche Ausgabe: „רורך פאלעסטינא“ Jerusalem, 1895. 12°. (212 p.)

161. פרחי ארץ הקדושה Naturlumen aus Palästina, arrangiert und auf Karton geklebt, nebst Bezeichnung der Fundorte. Jerusalem, 1895. quer 8°.
162. ספר שירים Sammlung hebräischer Volkslieder aus den Städten und Kolonien Palästinas, mit teilweiser Angabe der Melodien. Jerusalem, 1903. 32°. ((4) u. 111 p.)
- LUNZ, Jehuda Löw.
163. קובץ שושים Abhandlungen über jüd. Nationalismus und die Colonisation Palästinas. Warschau, 1892. 8°. ().
- MALKOW, Avigdor.
164. דברי חכמה Erklärungen und histor.-geographische Erläuterungen zur Landkarte von Palästina. Warschau, 1894. 8°. ((2), XVIII u. 80 p.)
- MARCUS, Salomon.
165. ספר עין הרר Sammlung rabbinischer Gutachten, die Ethrogim-Frage betreffend. Krakau, 1900. 8°. (2 Bl. u. 48 p.)
28. rabbin. Autoritäten sprechen sich entschieden gegen die Corfu- und für Palästina-Ethrogim aus.
- MASE, Jacob.
166. אלו הן חטאינו Unsere Sünden. Bekenntnisse eines jüd. Nationalisten. St. Petersburg, 1888. 8°. (42 p.)
- MEYEROWITSCH, Manasse.
167. עצה וחשיבה Winke und Ratschläge für einwandernde jüd. Kolonisten in Palästina (Ueber Getreide- und Weinbau etc.) Warschau, 1885. 12°. (20 p.)
168. הולעת המשי Anleitung zur Raupenzucht und zum Seidenbau. Jerusalem, 1895. 12°.
169. דבר הארץ Der Kolonist, Vierteljahresschrift für Landwirtschaft, den praktischen Feld- und Gartenbau in Palästina, unter Mitwirkung von Fachmännern herausgg. in hebr. und jüd.-d. Sprache von M. M. und A. M. Lunz. I. Jahrg. Jerusalem, 1895. 12°. 4 Hefte. II. Jahrg. 1896. Heft 1 u. II. (58 p.)
170. שירי עם ציון Hebräische nationale Lieder aus den jüd. Kolonien Palästinas, gesammelt und herausgegeben. Heft I u. II. Jerusalem, 1896. 16°.
- MIRKIN, Cathriel Hirsch. (G. S.)
171. אמת ואמונה Actuelle jüdische Fragen. I. Angriffe gegen das jüd. Volk. II. Die Wiederbelebung Israels und ihre Gegner. St. Petersburg, 1905. 12°. (176 p.)

MONTAGU [Lord Swaythling], S. and ASHER, A.

vide: I. B. Frumkin, לדומה קרן ירושלים והושבה.

MONTEFIORE, M. u. J. (Loewe)

Vide: A. Amschejewicz, משה וירושלים.

D. Gordon, משה וירושלים.

I. Ch. Tawjew, ספרי הזכרונות.

MUELLER, A.

172. בן אור להישר. Kritik und Widerlegung der Angriffe der antizionistischen Schrift לישיר von Sal. Landau und Jos. Rabinowitz. Wilna, 1901. 8°. ()

MUSCHKAT, Chaim Lazar.

173. ער דרי ישראל. Reisebericht aus Palästina. Schilderung der neugegründeten jüd. Ackerbaucolonien. Warschau, 1890. 16°. (40 p.)

NISSENBAUM, Isaak.

174. דרשים ודומה לדרוש. Vorträge sowie Materien und Themen für zionistische Vorträge. Wilna, 1903. 8°. (111 p.)

NOVOPLANT, Nahum Löw.

175. דצינות. Der Zionismus, Wesen und Geschichte der zionistischen Bewegung von Jos. Sapir. Aus dem Russischen übersetzt. Wilna, 1903. 8°. (6), 154 u. (1) p.)

OLIPHANT, Lawrence.

The Land of Gilead, Vide: N. Sokolow, ארץ חמדה.

PANIZ, D.

176. זכרונות ציין. Erinnerungen aus der Gründungszeit der neuen jüd. Ansiedelungen in Palästina. Baltimore, [1903] 8°. (73 p.)

PEHLMANN, Aron Löw.

177. מעין גנים. Praktische Anleitung zum Anpflanzen von Obstgärten und Weinbergen in Palästina. Jerusalem, s. a. 8°. (32 p.)
(Fortsetzung folgt.)

Miszellen.

In Nummer 1 dieser Zeitschrift (S. 9—10) hat Prof. Chajes einige, die textliche Seite meiner „Wiener hebräischen Epitaphien“ betreffende Bemerkungen mitgeteilt. Hierzu habe ich nun folgendes zu bemerken.

1) No. 1 Z. 9 handelt es sich bei dem fraglichen Worte nicht um Ergänzung, sondern um Lesung; ich ergänzte nicht לים[ב], wo das ב in Konkurrenz mit irgend einem anderen Buchstaben des Alphabetes stünde, sondern las לים (ב) und suchte zumindest den Gedanken mit dem Berichte Chagiga 14b, von welchem Ch. eine Stelle zu Gunsten seines Vorschlages zitiert, in Einklang zu bringen. Eine spätere Prüfung ergab, dass nicht ein, sondern zwei aneinander gedrängte Buchstaben ב wahrzunehmen sind. Das fragliche

Wort lautet also כולים (כולים des Reimes wegen). Zu weiteren Spekulationen ist, wie ich auch Ch. mitteilte, kein Anlass. Ch. schreibt: „W. schreibt mir, dass er jetzt כולים liest, was wohl heissen soll: Lehrer aller!“ Nun der Verfasser des Epitaphs wird wohl kaum bei dem talmudischen Temels nachgedacht haben. Dass dem Kabbalisten Temels nachgesagt wird כולים היה רבי רבי, hat nichts Auffälliges an sich. Es muss in diesem und ähnlichem Falle nicht an die logische Exponierung des Begriffes, sondern an die zufällige, präsenste Vorstellung im Geiste des Verfassers gedacht werden.

2) In No. 2 vermag ich keinen Reim zu erblicken, es wäre denn, dass die übrigens offenkundigen Wortspiele und Alliterationen als Reim anzusehen sind. In וטארי רבי יקארי will Ch. eine Anspielung auf Lurjanische Kabbala sehen; die Schreibung וטארי ist jedoch sehr üblich, die ganze Titalatur bei einem im himmlischen Dingen so versierten Manne nicht minder. Uebrigens geht es grammatisch nicht.

3) No. 3. Die Angabe des Reimes von mir unterlassen. Das Epitaph besteht jedoch nicht aus 4 Strophen, deren letzte Zeilen auf נה wie Ch. annimmt, reimen, — es müsste übrigens das eine נה auf das andere mehr als 70 Silben warten — sondern aus 9 Strophen, die äusserlich aus Raumrück-sichten nicht zur Geltung kommen. Reim (auch sonst sehr häufig anzutreffen): aaa + bbb + נה + נה Meine Bemerkung (S. 18 letzte Zeile) bezieht sich auf die mögliche assoziative Gedankenbewegung in der Seele des Verfassers. Unbeschadet der Zugehörigkeit zu קול ראב"ל יומר müsste קול רנה auch mit ויגבר in Verbindung gebracht werden, wenn eine Anspielung auf Kol Ssimcha gesehen werden soll. (Man denke an die Verdrängung der Autorennamen durch die Büchernamen!) Vergl. übrigens Z. 10 רמא ההרס: רמא wo das gleiche Verhältnis herrscht.

4) No. 5 Z. 6. Warum Ch. das selbstverständliche רשע zu vokalisieren für nötig fand? Meine Bemerkung enthält einen lapsus calami, für „negativen“ ist „positiven“ zu lesen und will den formalen Gegensatz zu מנה יורה bei inhaltlich gleicher Bedeutung hervorheben. Die „Spur“ zeigt uns nicht die Wirksamkeit des nunmehr aus dem Leben geschiedenen, sondern lässt uns erst recht seine Abwesenheit vermissen.

5) No. 6. Die Bemerkung Ch. bezüglich des Metrums hier, wie in No. 10 scheint mir trotz ומתנה (No. 10) und des häufigen reinen Silbermetrums (wo aber Sch'wa movens als Silbe zählt) Wiener Epitaphien richtig. Bei וזה-רין konnte ich nachträglich durch einen sehr gelungenen Abklatsch verifizieren. Bei בבית dachte ich an eine irrthümliche Versetzung seitens des Steinkünstlers. Dr. M. Berkowicz schlug בכיס vor, was aus metrischen Gründen nicht geht. בכיס scheint trotz der Derbheit das Richtige zu sein, jedoch nicht in der Verbindung und Bedeutung wie sie Ch. wünscht. Wenn gegen seinen Vorschlag schon nichts anderes vorgebracht werden könnte, so doch der Umstand, dass die Charakteristik ohne zwingenden Grund durch eine Eulogie unterbrochen wird, die ohnehin an der richtigen Stelle sich findet. Der Zusammenhang mit der von mir angeführten Stelle Nedarim 40 a kann notdürftig mit Nedarim 64 b כמה יני השוב כמה hergestellt werden. תור = תורה bei mir (S. 21, Z. 6) vermerkt.

6) S. 25 findet Ch., nachdem das ominöse מרובה erklärt ist, meine der Wandlung der talmudischen L. A. gewidmeten 6 Zeilen überflüssig. Ich kann jedoch nicht glauben, dass der Verfasser aus einer Variantensammlung sein מרובה niederschrieb. Es galt nun die Häufigkeit und die Schicksale dieser L. A. aufzuzeigen.

7) No. 13 Col. A. Z. 19 versteht Ch. „das aramäische לאחריו in einem rein hebräischen Satze“ nicht. Zwischen der Alternative, ob das in gekünsteltem Mussiv geschriebenen Epitaph לאחריו hat, oder dieses der falschen Lesung des Herausgebers seine Existenz verdankt, entscheidet sich Ch. für das letztere. Es ist aber לאחריו deutlich zu lesen. Die ganze Redensart kommt übrigens im rabb. Schrifttum sehr häufig vor.

הטובל (S. 15, Z. 5) ist kein Druckfehler¹⁾ sondern vom Verf. des Epitaphs aus metrischen Gründen zur ersten Vershälfte heraufgezogen.

B. Wachstein.

Ohne auf die Erwiderung Dr. Wachsteins näher eingehen zu wollen, möchte ich doch einige Aufklärungen und Berichtigungen geben.

ad 1) Ich glaubte mich wohl berechtigt, das כ' von כלים als Ergänzung W.'s aufzufassen, da neben den Klammern dem Buchstaben auch ein Fragezeichen angefügt ist: den Zweifel an der Richtigkeit der Lesung hätte letzteres zur Genüge ausgedrückt. Mein Ausrufungszeichen auf S. 9 Anm. 1 wollte nicht den Sinn des רבי כלים treffen, sondern die ganz eigentümliche Fassung. Wenn man schon כלים des Reimes wegen durchgehen lassen wollte, so lag doch für רבי kein Grund vor.

ad 2) Also No. 2 ist nicht gereimt? נשבה, ככה, רבה, החוק, בכוכ, מקראי, כקראי, sind nur „Wortspiele und Alliterationen?“ Warum מארי in dem von mir vorgeschlagenen Sinne zu fassen „grammatisch nicht geht“ während מתנאי etc. geht, verstehe ich nicht. Der Sinn ist wohl: Er holte sein Rüstzeug aus Mischna, Bibel, Zohar und der lurjanischen Kabbala!

ad 3) Ich habe natürlich nicht gesagt, dass No. 3 vier Strophen enthalte, sondern dass jede Strophe vier Zeilen habe.

ad 5) ודורו bleibt mir trotz des „sehr gelungenen Abklatsches“ unverständlich und daher zweifelhaft — S. 21 Z. 6 sagt W. lediglich, dass תור = תורה: ich behaupte hingegen, dass der Text direkt תור mit Abkürzungszeichen gehabt habe, weil das Metrum תורה verlangt.

Was wohl W. mit seiner Schlussbemerkung „הטובל“ (S. 15. Z. 5) ist kein Druckfehler“ meinen möchte? Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass zu lesen ist: ריחו משכן הטוב למרחקים „sein Duft mehr als der feinen Oels (Ps. 138, 2 Cant. 1, 3) geht in die weiten Fernen“. Das ל ist nur des Metrums wegen zur ersten Vershälfte gezogen worden.

H. P. Chajes].

¹⁾ Zu den in der sachlichen Würdigung Löwensteins verzeichneten Errata mögen noch folgende Druckfehler berichtigt werden: S. 26, S. v. unten l. archivalische, archivalischen (st. archivarisches, archivarisches). S. 13 l. Z. 7 (st. Z. 5); S. 15 No. 4 Z. 9 l. הוי (st. הוי) S. 15 v. רשם סימן l. VIII 105 (st. II 106); לרוב (S. 26 Z. 9) lese ich jedoch deutlich in der vor mir liegenden phot. Copie des Fürther Memorbuches.

In meinem Verlage erschien soeben:

Jüdische Sprichwörter und Redensarten

Gesammelt und erklärt von Ignaz Bernstein.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage mit gegenübersteh. Transkription, Index und Glossar. 4° 658 und 84 S. In eleg. Leinwandband Mk. 10.—

Der vornehm ausgestattete, umfangreiche Band von über siebenhundert Seiten verzeichnet fast 4000 jüdische Sprichwörter, die der Verfasser im Verlaufe von etwa 35 Jahren in emsiger Sammelarbeit dem Volksmunde in Russland, Polen und Galizien abgelauscht hat, in alphabet. Reihenfolge nach Schlagwörtern geordnet, mit einer dem hebräischen Texte gegenüberstehenden Transkription und einer Uebersetzung ins Deutsche, zu der in vielen Fällen die erklärende Paraphrase ergänzend hinzutritt. Das Glossar gibt die Erklärung der in der Sprichwörtersammlung vorkommenden fremdsprachlichen, sowie minder geläufigen Wörter, Sprachwendungen und Phrasen.

Das Werk ist von geradezu unermesslichem Werte für jeden, der sich mit Parämiologie, der Kulturgeschichte der Juden, wie mit Folkloristik überhaupt beschäftigt.

Aus einer Besprechung der Frankfurter Zeitung:

„... Der Verfasser wehrt sich dagegen, dass man die deutsche, mit verschiedenen anderen Elementen gemischte Sprache der polnischen und russischen Juden als Jargon bezeichne, sie sei Dialekt, was er in einer späteren Schrift erweisen werde; sei dem nun auch wie es wolle; die Sprache in der diese Redensarten hier mitgeteilt werden, bewahrt ihnen den Reiz des Urwüchsigen. Diesen Eindruck wird allerdings der nicht haben, dem dieses Sprachidiom fremd ist; aber an den Geistesblitzen, die hier in so vielen Redensarten auftauchen, an dem reizvollen Humor, der sich nirgends verleugnet, an der Trefflichkeit der Gleichnisse, die der Volkswitz ersonnen, an dem Sarkasmus, mit dem die Schwächen der Menschen gegeißelt werden, selbst an der Skepsis, mit dem auch der Gläubige für einen Moment sich von dem Druck befreit, mit dem der Widerspruch zwischen Theorie und Praxis ihn belastet, wird jeder, der für Humor Sinn und Verständnis hat, sein Behagen haben, wenn ihm auch dieser Dialekt nicht geläufig ist. ...“

Die Zeitschrift „Ost u. West“ schreibt:

„... Es ist ein erquickliches Buch, voll alter u. dennoch frischer Lebensweisheit, Humor u. Satire, gute Laune und nachdenkliche Versonnenheit finden sich hier vereinigt. Es ist ein Buch zum Lachen, zum Weinen und zum stillen Sinnen. Man kann darin blättern und man kann es ununterbrochen lesen. Dem Forscher aber wird es viele viele Fragen zur Kunde des jüdischen Volkes u. seiner Psyche geben. Ein bisher ungehörlich vernachlässigtes Gebiet der jüdischen Wissenschaft, die Volkskunde, hat hier eine glänzende Revanche gefunden.“

Frankfurt a. M.

J. Kauffmann,
Verlag.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.